



Von links nach rechts: Michael Lodemann, Stefanie Robiller, Norman Radek, Emanuel Kaiser, Markus Nissen, Robert Siegmon, Thorben Schütt – nicht auf dem Bild: Sebastian Schmidt und Alexander Gresing

Was ist ein FreeSoulsKieler?

Am 31. Juli findet auf der Kieler Krusenkoppel das erste FROCK Tageslichtfestival statt. Was das genau ist und was uns an diesem Tag an Überraschungen erwartet, verrät uns Markus Nissen (30), Mitglied der Initiatoren „FreeSoulsKiel“. Interview Regine Marzen

Regine: Hallo Markus. Du bist 1. Vorsitzender des Vereins FreeSoulsKiel. Was ist ein FreeSoulsKieler?

Markus: Ein FreeSoulsKieler ist jeder der Lust hat, sich kulturell in Kiel zu beteiligen. Unser persönlicher Anspruch an Kultur bezieht sich zum größten Teil auf die Musikszene, die sich dem Mainstream entzieht. Zu guter Letzt ist ein FreeSoulsKieler jener Gast, der unsere Veranstaltungen besucht, sie zu schätzen weiß, ordentlich mit uns abfeiert und schließlich mit einem Lächeln nach Hause geht.

Dann sind wir ja alle ein bisschen FreeSoulsKieler. Woher kommt der Begriff „FreeSoulsKiel“?

Der Begriff wurde damals von Alexander Gresing ins Leben gerufen. Der mittlerweile in Shanghai wohnende Exil-Kieler hat die erste Frock-Party im Kartoffelkeller veranstaltet und auch den ersten Frock SummerJam auf dem Nordmarksportfeld organisiert. Damals waren wir quasi seine Schäfchen, und haben bei der Umsetzung geholfen.

Er steht uns nach wie vor in der Vorbereitung mit Rat und Tat zur Seite.

Durch die Möglichkeiten des Internets ist auch eine so große Distanz wie Shanghai und Kiel überwindbar.

Wie lange gibt es den Verein, wie viele Mitglieder hat er?

Wir bestehen aus sieben Gründungsmitgliedern. Der enge Vorbereitungskreis besteht aus 8 Mitgliedern plus Alex aus China. Ein-

getragen sind wir seit September 2009. Wir arbeiten für den Frock seit 2002.

Wie lange bist du dabei?
Seit 2002.

Eines Euer Projekte ist das Frock Tageslichtfestival, das am 31. Juli stattfindet. Was ist das Konzept des Festivals?

Wir drehen den Spieß einfach um. Ein Partykonzept, welches normalerweise nachts stattfindet, soll dieses Mal am Tage durchgeführt werden.

Dazu gibt es zum ersten Mal Live-Musik. Yes! Mit Tequila and The Sunrise Gang und DJ Suro's Superbad auch noch extrem hochkarätige!

Außerdem werden suburb auf der Wiesenbühne ebenfalls einen Liveact performen.

Der Hauptfokus steht aber noch immer auf Musik vom Plattenteller auf zwei floors.

Zu hören gibt es von Dub & Reggae über Soul, Funk und Oldschool bis hin zu Ska und Punk auf der Hauptbühne (das Amphitheater) und elektronische Musik, d.h. Deep House und Techhouse auf der Wiesenbühne

Warum der Name „Frock“?

Eine Mischung aus Frosch und Rock. Der Name wurde durch den allerersten Flyer geprägt. Der damalige Grafiker Timo Wilke hatte ein Frosch-Skelett auf einen Kopierer gelegt. Sah supergeil aus. Weil auf dieser ersten Party im Kartoffelkeller Crossover gespielt wurde, z.B. viele Demotapes lokaler Bands, kam der Begriff Rock dazu – FROCK!

Das Frock findet in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Krusenkoppel statt. Warum der Location-Wechsel?

Weil die Freilichtbühne auf der Krusenkoppel einfach traumhaft ist! Was soll man mehr sagen ...

Was motiviert dich, Zeit und Mühe in das Festival zu investieren? Reich wird man doch sicher nicht?

Wir bekommen gar nichts! Wenn was übrig bleibt, bekommen die Künstler mehr ab und der Verein hat Rücklagen für das nächste Jahr.

Meine Motivation ... Lächelnde Gesichter der Gäste, Künstler und Helfer. Wir haben die letzten acht Jahre so viel schönes Lob bekommen. Deshalb reißen wir uns jedes Jahr auf's Neue den Arsch auf!

Wie steht es deiner Meinung nach um die Musikszene in Kiel?

Die Musikszene in Kiel hat ein unglaublich großes Potenzial. Es gibt nur leider zu wenige Plattformen, die diese Energie auffangen. Schade!

Und wie steht es um Kiels Clubszene?

Sie ist sehr überschaubar, steht aber inhaltlich den großen Metropolen in nichts nach. Leider ist die Szene, die sich für solch eine Clubkultur begeistern kann, zu klein, um sie zu erweitern. Der Großteil junger Menschen sucht dann doch lieber den Mainstream. Ach, da widerspreche ich mir gerade ein wenig. Wenn alle auf Independent abfahren, wäre es dann ja wieder Mainstream ...

Dein personal Tipp zum Frock ...?

Natürlich alles! Ihr müsst bereits um 12 Uhr auf dem Festivalgelände erscheinen, wenn Martin Trompf mit Klampfe und Gesang das Frock eröffnet!

Und nicht vergessen: ab 23 Uhr geht's dann im Luna Club auf der FROCK AFTERSHOW on two dancefloors weiter.

Wer jetzt neugierig geworden ist, findet Infos zum Frock auch unter frock-summer-festival.de. Eintritt Krusenkoppel 5 € Kombiticket Krusenkoppel / Luna 9 €

////////// INFO

Markus Nissen ist der 1. Vorsitzende des Vereins FreeSoulsKiel. Der Kieler arbeitet als Geschäftsführer des café exlex und studiert nebenbei Kulturwissenschaften an der Fern-Uni Hagen. Außerdem legt der 30-Jährige mit Christoph Rutsch unter dem Namen delik8 regelmäßig im Luna Club auf.